

gegen das Bild sog. Schreckschiffe abgeben hatten, in die Schink'sche Bretschneidmühle gekommen, und hierbei passierte es nun, daß der 15-jährige Sohn des Outebesten Kappach von einem gewissen Strobbach, dem beim Laden eines Terzerols das Hindhüchlein erprobirt war, tödlich getroffen wurde. Strobbach wurde sofort in Haft genommen.

Wie der „Pirn. Anz.“ berichtet, ist aus dem Militär-Bureau auf der Bahnhofstraße in Pirna eine schwere, etwa 2000 Mark enthaltende Cassette in der Nacht zum Freitag gestohlen worden. Die Diebe haben sich allem Anschein nach durch Einsteigen Eingang verschafft und sind sodann nach der Gartenseite zu entflohen. Wie verlautet, sollen bereits zwei Verhaftungen erfolgt sein.

Da in Reinhardtshof neuerdings wieder ein Hund getödtet wurde, dessen Section Tollwuth ergab, ist seitens der Königl. Amtshauptmannschaft für die Ortshofen Krippen, Reinhardtshof, Schöna und Kleiniechbüchel die Verlingerung der Hundesperre bis 30. Juli angeordnet worden.

Leipzig, 8. Mai. Die heute Abend nach dem großen Saale der Central-Halle von den Ortsvereinen der Tischler und Berufsgenossen zu Leipzig und Lindenau einberufene öffentliche Versammlung, in welcher Dr. Max Hirsch aus Berlin einen Vortrag über Gewerkschaften zu erstatten gedachte, wurde von dem sehr zahlreich erschienenen Socialdemokraten, wie voranzuführen war, nach dem von Hrn. Hebel im Reichstage verlesenen Recipte gesprengt. Der mit der Leitung der Versammlung beauftragte Schuldirector Herr Pache aus Lindenau sowohl, als der Referent wurden bei ihren Versuchen, zu sprechen, fortwährend von so mächtigem Schreien und Geheule der im ganzen Saal vertheilten Socialisten unterbrochen, daß der Vorklende sich genöthigt sah, die Versammlung wenige Minuten nach ihrer Eröffnung wieder zu schließen. Die Socialisten begleiteten die Verhinderung der Schließung mit todesähnlichem Geschrei und brachten darauf minutenlang stürmische Hochs auf die Socialdemokratie aus. Ein überwältigender Beifall war nicht zu erblicken und es erfolgte gegen die letzteren Hochrufe nicht das geringste Einschreiten.

Am 15. Mai tritt auf den der königlichen Eisenbahn-Direction zu Berlin unterstellten Strecken der dieser Nummer beige-farbte Fahrplan in Kraft, welcher an allen Stationskassen zum Preise von 25 resp. 5 Pfg. zu haben ist.

Aus dem Geschäftsverkehre.

Ein bedeutendes Dresdner Etablissement, nämlich das sowohl durch Eleganz und Comfort als auch durch die Vorzüglichkeit seiner wirtschaftlichen Leistungen weitbekannte Wiener wafse von O. König — Sebnitzallee und Waisenhausstraße Nr. 7 gelegen — wird, wie eine bezügliche Annonce im Inseratentheile der heutigen Nummer dieses Blattes besagt, zur Bequemlichkeit der mit den Nach- oder Frühgängen in Dresden ankommenden Pflanzstrecken zweimal seine sämtlichen Localitäten vom 15. bis mit 17. Mai ununterbrochen auch während der Nachtzeit geöffnet halten. Es dürfte dies für Reisende, die auf ihrer Pflanztour Elberfeld berühren, nicht ohne Interesse sein, und wir nehmen deshalb gern Veranlassung, auf diese in dem erwähnten Etablissement demnach zur Einführung gelangende anerkannterweithene Remerung hiermit noch besonders hinzuweisen.

Briefkasten.

Das Benutzen der Bromnaben-Anlagen durch weggenommene Papierfetzen ist schon wiederholt gerügt worden; daß das Bassin des Springbrunnens auf dem Rabensteinplatze auf dieselbe Weise verunreinigt wird, ist nicht minder zu beklagen. Weiber laßt man nicht hinter Jedem, der seine Frühstücks-Hülle in so ekelhafter Weise verwendet, immer auch gleich ein Schlangmann finden, der solchen Gebahren wehrt.

Gewinne

Table with lottery results for Class 97, including numbers and winning amounts.

Large table of numbers and winning amounts, likely a continuation of the lottery results.

Table of numbers and winning amounts, likely a continuation of the lottery results.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Mai. Der Reichstag erließ die Wahl der Abgeordneten Reich (Berlin) und Prinz Radjinski (Breslau) für gültig zu erklären, an. Während der Weiterberatung kurz vor 3 Uhr erschien der Reichstangler im Reichstage.

Wiesbaden, 7. Mai. Se. Majestät der Kaiser nahm heute früh den Vertrag des Hofmarschalls Grafen Perponcher entgegen und empfing den aus Petersburg zurückgekehrten General der Infanterie, von Treckow. Um 10 Uhr nahm Se. Majestät die Parade der Garnisonen von Wiesbaden und Biebrich ab. Darauf hatte der Ober des Civilcabinetts, Graf v. Bismarck, Vortrag. Zur kaiserlichen Tafel sind die höheren in der Parade gestandenen Officiere befohlen worden. Die Corföfahrt ist der eingetretenen ungünstigen Witterung wegen abgelaßt worden.

Wien, 8. Mai. Die Delegirten der an der Donau-Rettungsschiffahrt interessirten Vereine und Corporationen beschloßen gestern in einer vertraulichen Conferenz, der heutigen Hauptversammlung eine Resolution zu empfehlen, in welcher die wirtschaftliche Bedeutung der Rettungsschiffahrt bis hin anerkannt wird; weiter wird darin hervorgehoben, daß die Durchführung des Unternehmens mit allen Kräften anzustreben sei; zur Ausführung der Beschlüsse soll ein Vollzugscomité eingesetzt werden. In der Conferenz nahmen Delegirte der Regierungen von Württemberg, Bayern und Oesterreich-Lungarn Theil.

Frag, 8. Mai. Der „Politik“ zufolge werden etwa 15 geistliche Abgeordnete, darunter die beiden Admet, Roth und Grege demnächst ihre Mandate niederlegen.

Pest, 7. Mai. Das Unterhaus hat beschlossen, dem in der Duell-Angelegenheit Herzogbay-Watthampi vom Gerichtshof gestellten Verlangen auf Auslieferung der Abgeordneten Herzogbay, Wempansky, Komajthy und Ledtrig stattzugeben.

Brüssel, 7. Mai. Die Kammer beriet heute den Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung des Gesetzes über die Ausländer. Im Laufe der sehr erregten Debatte erklärte der Justizminister Bara, die Regierung werde den französischen Jesuiten gegenüber genau dieselbe Linie einhalten, die sie in Bezug auf deutsche Mitglieder religiöser Orden eingehalten habe. Wenn die aus ihrem Lande vertriebenen Congregationen sich etwa in Belgien zu reconstituiren versuchen sollten, werde er das Gesetz zur Anwendung bringen.

Paris, 7. Mai. Deputirtenkammer. Die Interpellation des Bonapartisten Mitchell über die Anwendung der Censur bei den Journalen und die Interpellation des Legitimisten Daudry d'Affon, betreffend die Annulirung eines gegen die Decrete vom 29. März gerichteten Beschlusses des Generalrathes der Senec, wurden auf einen Monat juristisch gestellt. Die Kammer fuhr dann in der Tarifberatung fort und genehmigte den Tarif für limene Aden nach den Anträgen der Regierung. Schließlich wurde der Antrag auf Aufhebung des Gesetzes vom Jahre 1874, welches an Sonn- und Festtagen die Arbeit unterlag, in erster Lesung angenommen.

Rom, 8. Mai. Die früheren Deputirten Ricafoli und Peruzzi erklärten in den Zeitungen, daß sie sich vom politischen Leben zurückzuziehen.

Konstantinopel, 7. Mai. Der Wörder des russischen Oberlieutenants Kummerau, Beli Rahomec, ist von dem Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Berlin, 8. Mai. (Reichstag.) Zweite Lesung der Eisenbahngesetz. Delbrück empfiehlt, dem Commissionstrage und der Vorlage mit dem Vor-

behalt zuzustimmen, daß die zur Zeit auf der Elbe bestehende Zollgrenze nur durch ein Gesetz an eine unterhalb dieser Grenze gelegene Stelle verlegt werden könne. Der Reichstangler erklärt, er erblicke in dem Vorbehalt der Commission eine Reflexion auf die Regierung, welche dieselbe nicht dulden könne. Die Reichsverfassung siehe der Regierung zur Seite. Betone man ein Landesgesetz, wonach die Zollgrenze auf der Elbe nicht verlegt werden kann, so sei dasselbe durch die Reichsverfassung derogirt. Es handle sich hier um ein Verfassungsgesetz, dessen Uebung bisher zweifellos war. Bismarck weist auf die frühere abweichende Auffassung Delbrück's in dieser Frage hin. Das verfassungsmäßige Recht des Bundesrathes dürfte nicht geschmälert werden, deshalb sei der Vorbehalt der Commission unannehmbar. Das Freiheitsrecht Hamburgs kann nicht ohne Zustimmung Hamburgs genommen werden; dagegen siehe dem Bundesrathe das Recht der Begrenzung des Freiheitsgebietes zu. Der Reichstangler bedauert das verfrühte Auftreten des Particularismus. Zum ersten Male seien Verfassungsfreiheiten im Bundesrathe angefaßt worden. Rechner weist auf die Gegnerschaft des Centrums hin, während er gehofft habe, dasselbe für sich zu haben. Er sei deshalb bereit gewesen zu Zugeständnissen, die uns im preussischen Landtage befristigen sollen. Die Oppositionsparteien sollten sich der Konsequenzen ihres Verfahrens bewußt sein. Der Friede beruhe auf der Verständigung und dem Zusammenhalten der Regierungen und der strengen Beachtung des Bundesvertrags. Es sei gefährlich, zwischen den Regierungen Zwietracht zu säen. Das Einzige, was mich in meiner Stellung hält, ist der Wille des Kaisers. Wenn ich sehe, mit welchen Hindernissen ich für die Einheit des Reichs kämpfen muß, so liegt mir der Wunsch nach Ruhe in der Einsamkeit nahe. Halten Sie aber die Macht des Centrums für unüberwindlich, dann würde ich im Interesse des Friedens bei meinem Rücktritt rathe, ein Ministerium zu wählen, das die Wünsche des Centrums und der Conservativen vereinigt. Ich bin müde, tedmüde, wenn ich sehe, wie meine Bestrebungen dauernd durchkreuzt werden, indem die Liberalen in geringeren Fragen nicht nachgeben wollen, wo es sich um die Fortdauer des Reiches handelt. Verlangen Sie nicht meine Mitwirkung, wo Jeder sich für berechtigt und berufen hält, die Grundfragen des Reiches in Frage zu stellen.

Madeira, 8. Mai. Der der Union Company gehörende Postdampfer „American“, auf dem Wege nach dem Cap, ist am 23. April in der Nähe des Aequators untergegangen. Sämtliche Passagiere und Mannschaften schifften sich glücklich in acht Booten ein, wovon drei von Schiffen aufgenommen, die übrigen fünf nach Cap Palmas fahrend gesehen wurden.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 8. Mai, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with weather reports for various cities including wind direction, speed, and temperature.

Übersicht der Witterung.

Der Zustand der Luftdruckvertheilung und Witterung über Europa ist im Allgemeinen derselbe wie gestern, doch hat die Stärke der nördlichen Winde über West-Europa etwas abgenommen und das Gebiet mit anhaltendem, ergiebigem Regen erscheint etwas nordostwärts verschoben, so dass es sich heute von den Alpen bis zur oberen Weichsel erstreckt. In diesem Regentreiben ist auch die Temperatur so meisten gesunken. Derselbe betrug in diesem Gebiete um 8 Uhr Morgens etwa 5 Grad C., während im nördlichen Russland um 7 Uhr bereits 12—16 Grad beobachtet wurden.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist bei wenig veränderter Luftdruck allgemein kühl mit vielfach lebhafter nördlicher Luftströmung. In Schlesien, Bayern und in vielen Theilen Sachsens dauern die Regenfälle fort.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag, 9. Mai. Bei fortwährend nördlicher Luftströmung kühles, wolken bis trübes Wetter mit witterung stillenwelsen Niederschlägen. Zeitweise etwas windig.